



Lehrangebot der Abteilungen
Geschichte der Naturwissenschaften und Technik (GNT)
und Wirkungsgeschichte der Technik (WGT)

für Bachelor-Studiengang und Promotionsstudium GNT,
Gasthörer, SQ-Exportmodule sowie B.A./M.A.-Studiengänge anderer Fächer

Sommersemester 2017

Dieses Verzeichnis ist als Orientierungshilfe gedacht und soll die Vorbereitung auf die Semesterarbeit erleichtern. Zur individuellen Studienberatung stehen die Mitglieder des Lehrkörpers in den angegebenen Sprechstunden zur Verfügung.

Sekretariate	Zimmer/Geschoß (Keplerstr. 17)	Telefon	Öffnungszeiten
Geschichte der Naturwissenschaften und Technik (GNT)	8.028/ (Stockwerk 8a)	6 85-8 23 12	Di-Do 10.00-12.00 Uhr
Wirkungsgeschichte der Technik (WGT)	10.028 (Stockwerk 10a)	685-8 43 51	Di-Do 10.00-12.00 Uhr
Fachstudienberatung PD Dr. Beate Ceranski	8.029 (Stockwerk 8a)	6 85-8 2311	Sprechstunde: Mi 11.00-12.00 Uhr

Sprechstunden während der Vorlesungszeit

Name	Zimmer	Abt.	Sprechstunde
Bauer, Prof. Dr. Reinhold	10.029	WGT	Do 14.00-15.00 Uhr
Ceranski, PD Dr. Beate	8.029	GNT	Mi 11.00-12.00 Uhr
Haka, Dr. Andreas		GNT	n. V.
Hesse M.A., Nicole	10.027	WGT	Di 16.00-17.00 Uhr
Hentschel, Prof. Dr. Klaus	8.027	GNT	Di 10.00-11.00 Uhr
Neunhöffer, Dr. Reinhard		GNT	n. V.
Schuetz, Dr. Thomas	10.027	WGT	Di 14.00-15.00 Uhr
Zons, Dr. Julia	10.027	WGT	Di. 15.00-16.00 Uhr

Anmerkung:

Sollten sich nachträglich Änderungen ergeben, so finden Sie die aktuelle Version jeweils ausgehängt in den Abt. GNT und WGT sowie auf den folgenden Websites: www.uni-stuttgart.de/hi/gnt bzw. www.uni-stuttgart.de/hi/wgt

211710701
Kursvorlesung

Prof. Dr. Klaus Hentschel
Geschichte der Naturforschung und Technik im Mittelalter

Zeit	Montag; 11:30-13:00
Ort	M 2.02
Beginn	10.04.2017; wöchentlich
Inhalt	Die Vorlesung bietet ein breites Panorama verschiedener historiographischer Zugänge zu dieser Epoche, von der Universitäts- und Bildungsgeschichte bis zur Technik- und Alltagsgeschichte. Behandelt werden u. a. Bergbau, Kathedralen- und Festungsbau, Kriegstechnik inkl. der durch neue Pulverwaffen ausgelösten „militärischen Revolution“, aber auch der Lehrkanon an mittelalterlichen Universitäten und ausgewählte Themen der Naturphilosophie sowie empirienaher Wissensbereiche wie etwa der Arzneikunde oder Optik. Hinweis zum SQ-Modul: Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.
Literatur	Zur Vorbereitung und Einführung: Lindberg, D. (Hg.): Science in the Middle Ages, Chicago 1978. Ders. (Hg.): Cambridge History of Science, Bd. 2, 2013. Weitere Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungen bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	GNT-Haupt- und Nebenfach-Studierende je nach Modul und relevanter Studienordnung; mündl. Prüfung für MNI-Studierende (nichttechnisches Wahlfach).
Sonstiges	Zur Vertiefung der Vorlesung wird der Besuch des begleitenden Lektürekurses empfohlen
Modul im FS	Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (Basismodul III) zus. mit Mentorat; Quellen interpretieren (Kernmodul I) zus. m. Lektürekurs; Praxis der Quellenkritik (Kernmodul II) zus. m. Lektürekurs; Vergleichende historische Analyse (Vertiefungsmodul I); Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-Exportmodul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

211710702
Lektürekurs

Prof. Dr. Klaus Hentschel
Klassiker der Naturforschung und Technik im Mittelalter

Zeit	Montag; 14:00-15:30
Ort	M 17.73
Beginn	10.04.2017; wöchentlich

Inhalt	Ergänzend zur Vorlesung werden vielfältige naturphilosophische und theologische, aber auch empirische und technische Quellen des Mittelalters diskutiert.
Literatur	Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	Durchgängige Teilnahme, verbindliche Übernahme der Gestaltung einer Sitzung mit Leitfragen und Diskussionsleitung sowie Vorbereitung auf alle anderen Sitzungen durch vorherige Lektüre der ausgewählten Texte.
Modul im FS	Praxis der Quellenkritik (Kernmodul II) zus. m. Vorlesung; Quellen interpretieren (Kernmodul I) zus. m. Vorlesung

211710703

Mentorat

Astrid Kuzia

Vorlesung hören

Zeit	Montag; 09:45-11:15
Ort	M 17.16
Beginn	24.04.2017; wöchentlich. Vorbesprechung am 10.04.2017, 13.00 Uhr in Hörsaal 2.02 (im Anschluss an die Vorlesung)
Inhalt	Im Mentorat werden grundlegende überfachliche Lern- und Arbeitsmethoden vermittelt, praktisch eingeübt und reflektiert, insbesondere Strategien zur Nach- und Vorbereitung von Vorlesungen und Prüfungen.
Literatur	Arbeitsmaterialien werden in der Veranstaltung ausgegeben.
Scheinanforderungen	Lückenlose Anwesenheit, regelmäßige Mitarbeit, Erledigung der laufenden mündlichen und schriftlichen Aufgaben.
Sonstiges	Das Mentorat kann nur zusammen mit der Kursvorlesung besucht werden!
Modul im FS	Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (Basismodul III) zus. mit Kursvorlesung; B.A. Philosophie: Einführung in wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (Wahlpflichtmodul für Philosophie B.A)

211710710

Hauptseminar/ Seminar

Prof. Dr. Klaus Hentschel

Visualisierung als Werkzeug der GNT

Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.91
Beginn	11.04.2017; wöchentlich
Inhalt	Dieses Seminar setzt an der Schnittstelle von Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie der Digital Humanities

an und eignet sich für Studierende der GNT sowie der DH. Jede/r Teilnehmer/in wird sich in eines der folgenden Visualisierungs-Werkzeuge der Wissenschafts- und Technikgeschichte einarbeiten und die Möglichkeiten und Grenzen dieses Zugriffs im Referat mit Thesenpapier und praktischen Beispielen vorstellen sowie in der Hausarbeit weiter diskutieren und reflektieren:

- Wortfeld, Kollokations- bzw. *word cloud*-Analyseprogramme (wie z.B. Q, R oder Textify)
- Programme zum Plotten ganzer Wissenschaftslandschaften (Map of Science, Atlas of Science)
- Lehrer-Schüler-Netzwerke (wissenschaftliche Stammbäume insb. in Chemie & Mathematik)
- Visualisierungsinstrumente der Zitations- und Koitationsanalyse
- sowie der sozialen Netzwerkanalyse (ucinet u. netdraw, gephi, ...)

Am Ende des Seminars werden wir in einer Abschluss-sitzung die erreichten Horizonte der Wissenschaftsvisualisierung abstecken und die weiteren Entwicklungsperspektiven der verschiedenen Zugänge ausloten.

Literatur

Literatur zur Einführung:

Katy Börner et al: Atlas of Science - Visualizing What We Know, Cambridge, Mass.: MIT Press 2011. Katy Börner et al.: Atlas of Knowledge: Anyone Can Map, Cambridge, Mass.: MIT Press 2015. Chaomei Chen: Mapping Scientific Frontiers: The Quest for Knowledge Visualization, 2nd ed. 2013. Mark Moss: Toward the Visualization of History: The Past as Image, Lanham, Md.: Lexington Books, 2009.

Matthew L. Jockers: Macroanalysis. Digital Methods and Literary History, Illinois 2013. Lothar Krempel: Visualisierung komplexer Strukturen. Grundlagen der Darstellung mehrdimensionaler Netzwerke, Frankfurt: Campus, 2005.

Viele Artikel sowie die Basistexte für die lektürekursartigen Sitzungen zu Beginn des Hauptseminars, die zum heutigen Sach- und Methodenstand hinführen werden, sind in ILIAS als pdf-Dateien bereitgestellt.

Scheinanforderungen

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit sowie Übernahme eines Vortrags mit Thesenpapier und kleinerer Präsentations- bzw. Diskussionsleitungsaufgaben im ersten Teil des Seminars, in dem wir gemeinsam einige Klassiker dieses Forschungsbereiches lesen und diskutieren werden, sowie schriftliche Ausfertigung dieses Referats in Form einer Hausarbeit.

Sonstiges

SQ-Module nur auf Anfrage

Modul im FS

Forschen lernen (Vertiefungsmodul II) zus. mit Forschungspraktikum; M.A. Wissenskulturen: Hist. Epistemologie; M.A. Digital Humanities: Digitale Zugänge zur Wissenschafts- und Technikgeschichte; Promotion; Studium Generale

211710704
Vorlesung

Prof. Dr. Reinhold Bauer
Warum Europa? Vor- und Frühgeschichte der Industrialisierung

Zeit	Dienstag; 09:45-11:15
Ort	V 55.03
Beginn	11.04.2017; wöchentlich
Inhalt	<p>In der Vorlesung soll der Frage nachgegangen werden, warum die „Erste Industrielle Revolution“ gerade in Westeuropa begann und nicht etwa in einer der lange Zeit kulturell und auch technisch überlegenen Regionen des nahen oder fernen Ostens. Welche spezifischen Voraussetzungen waren also gegeben, um in Teilen Zentraleuropas die länderübergreifende Ausprägung des modernen Industriekapitalismus zu ermöglichen? Verschiedene relevante Faktoren sollen zusammengestellt sowie hinsichtlich ihrer technischen, ökonomischen, gesellschaftlichen und auch kulturellen Wirkungsmächtigkeit analysiert und verglichen werden. Vor dieser historischen Folie werden dann die Anfänge des Industrialisierungsprozesses selbst mit seinen weitreichenden Folgen in den Blick genommen werden.</p> <p><u>Hinweis zum SQ-Modul:</u> Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.</p>
Literatur	<p>Landes, David S.: Der entfesselte Prometheus. Technologischer Wandel und industrielle Entwicklung in Westeuropa von 1750 bis zur Gegenwart, Köln 1973. Kennedy, Paul: Aufstieg und Fall der großen Mächte. Ökonomischer Wandel und militärischer Konflikt von 1500 bis 2000, Frankfurt/Main 1989. Kieseewetter, Hubert: Das einzigartige Europa: Zufällige und notwendige Faktoren der Industrialisierung, Göttingen 1996.</p>
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Sonstiges	Die Vorlesung findet in Verbindung mit dem zugehörigen Seminar „Industrielle Revolution in Deutschland“ statt.
Modul im FS	<p>Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F, zus. m. zugehör. Seminar); Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-Exportmodul); B.Sc. Materialwissenschaft: Themen der Wissenschafts- und Technikgeschichte; Promotion; Nicht-technisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; B.A.. Kernmodul Themen der historischen Epochen</p>

211710705
Seminar

Prof. Dr. Reinhold Bauer
Industrielle Revolution in Deutschland

Zeit	Dienstag; 11:30-13:00
Ort	V 9.31
Beginn	11.04.2017; wöchentlich
Inhalt	Zwischen den 1830er und 1870er Jahren entwickelte sich das Gebiet des späteren Deutschen Reiches von einem noch überwiegend agrarisch geprägten Raum zum führenden Industrieland Kontinentaleuropas. Es handelte sich dabei um einen Prozess der „nachholenden Industrialisierung“, der im Seminar in seiner spezifischen technischen und ökonomischen, aber auch in seiner regionalen und nicht zuletzt gesellschaftlichen Dimension in den Blick genommen werden soll. Die Deutschen Staaten zeigen dabei Industrialisierungsmuster, -strategien aber auch -probleme, wie sie auch heute noch bei strukturell ähnlichen Industrialisierungsprozessen zu beobachten sind. <u>Hinweis zum SQ-Modul:</u> Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.
Literatur	Hahn, Hans-Werner: Die Industrielle Revolution in Deutschland, München 2011. Kiesewetter, Hubert: Industrielle Revolution in Deutschland 1815 – 1914, Frankfurt/Main 1996. Ziegler, Dieter: Die Industrielle Revolution, Darmstadt 2012
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Modul im FS	Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F) zus. m. zugehör. Vorlesung); Verwissenschaftlichungs- und Technisierungsprozesse (SQ-Exportmodul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; B.A.: Kernwahlpflichtbereich 2: Epochenübergreifendes Modul; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul Arbeit am Original; M.A.: Forschungsmodul Historische Forschung

211710707
Proseminar

PD Dr. Beate Ceranski
Das Internationale Geophysikalische Jahr 1957

Dieses Proseminar ist inzwischen voll belegt!
(Im Proseminar von Nicole Hesse M.A. – Veranstaltungs-Nr. 211710706 – sind noch Plätze frei.)

Zeit	Mittwoch; 08:00-09:30 (wöchentlich) sowie als obligatorische Blocktermine Freitag, 23.06.2017, 09:00-15:30 Uhr und Montag, 24.07.2017, 09:00-16:00 Uhr
------	--

Ort	M 17.73 Blocktermine: am 23.06. in M 17.11; am 24.07. in 17.81
Beginn	12.04.2017; wöchentlich
Inhalt	<p>Das Proseminar ist obligatorischer Baustein aller GNT-Studiengänge. Es setzt die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutikmodul voraus. Im Zentrum des Seminars steht die Einübung grundlegender Kompetenzen der mündlichen und schriftlichen Präsentation (Referate halten, Hausarbeiten schreiben). Dazu wird neben den wöchentlichen Sitzungen eine zweitägige Schreibwerkstatt dienen, die obligatorischer Teil des Proseminars ist.</p> <p>Thematisch beschäftigen wir uns mit dem vor 60 Jahren begangenen Internationalen Geophysikalischen Jahr (IGY). Projekte, Instrumente und Strukturen, die unser wissenschaftliches Weltbild zutiefst prägen – von der Langzeitmessung des CO₂-Gehalts der Atmosphäre über Forschungssatelliten bis zum Antarktisvertrag – nahmen hier 1957 ihren Ursprung. In der heißen Phase des Kalten Krieges war das IGY zutiefst von der Konkurrenz und Konfrontation der Machtblöcke geprägt und doch auch ein bedeutender Schritt zu ihrer Überwindung in internationaler wissenschaftlicher Kooperation. Forschungsprojekte des IGY waren militärisch höchst relevant und erfuhren hier doch eine genuin zivile Einkleidung als Grundlagenforschung. In dieser Ambivalenz kann das IGY geradezu als paradigmatisch für Wissenschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts betrachtet werden.</p>
Literatur	Ein einführender Text wird auf ILIAS bereitgestellt und muss bis zur zweiten Semesterwoche gelesen sein. Die Erschließung der übrigen Literatur gehört zu den Aufgaben des Proseminars.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme, laufende mündliche und schriftliche Mitarbeit; zwei kürzere Vorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit.
Sonstiges	Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten! Das Proseminar muss zusammen mit dem zugehörigen Tutorium von Stephanie Sauner belegt werden.
Modul im FS	Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul 2), Promotion; jeweils zus. m. Tutorium von S. Sauner
211710706 Proseminar	Nicole Hesse M.A. Historische Energiediskurse
Zeit	Dienstag; 14:00-15:30 wöchentlich sowie als obligatorische Blocktermine Freitag, 23.06.2017, 09:00-15:30 Uhr und Montag, 24.07.2017, 09:00-16:00 Uhr

Ort	M 17.73 Blocktermine: am 23.06. in M 17.11; am 24.07. in 17.81
Beginn	11.04.2017
Inhalt	<p>Das Proseminar ist obligatorischer Baustein aller GNT-Studiengänge. Es setzt die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutikmodul voraus. Im Zentrum des Seminars steht die Einübung grundlegender Kompetenzen der mündlichen und schriftlichen Präsentation (Referate halten, Hausarbeiten schreiben). Dazu wird neben den wöchentlichen Sitzungen eine zweitägige Schreibwerkstatt dienen, die obligatorischer Teil des Proseminars ist.</p> <p>Von der vorindustriellen Zeit bis in die Gegenwart avancierte ein Thema quer durch verschiedene sozialhierarchische Ebenen immer wieder zum Konfliktstoff par excellence: die Nutzung, Gewinnung und Versorgung von Gesellschaften mit Energieressourcen. Wir werden historischen Debatten um Energie vom 18. bis zum 20. Jahrhundert nachspüren und dabei die „turning points“ bzw. die richtungsweisenden Kontroversen in der Energiegeschichte in den Blick rücken: von der „Holznotdebatte“ des vorfossilen Zeitalters über den „Stromkrieg“ an der Schwelle zum 20. Jahrhundert bis zu den Anfängen der gegenwärtigen „Energiewende“. Dabei suchen wir nach Kontinuitäten und Diskontinuitäten in der Geschichte der Energienutzung, die nicht zuletzt auch mit technologischem Wandel in Wechselwirkung standen.</p>
Literatur	Ein einführender Text wird auf ILIAS bereitgestellt und muss bis zur zweiten Semesterwoche gelesen sein. Die Erschließung der übrigen Literatur gehört zu den Aufgaben des Proseminars.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme, laufende mündliche und schriftliche Mitarbeit; zwei kürzere Vorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit.
Sonstiges	Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten! Das Proseminar muss zusammen mit dem zugehörigen Tutorium von Stephanie Sauner belegt werden.
Modul im FS	Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul 2), Promotion; jeweils zus. m. Tutorium von S. Sauner

211710708

Tutorium

Stephanie Sauner

Tutorium zu den Proseminaren

Zeit Donnerstag; 11:30-13:00

Ort M 17.98

Beginn 20.04.2017; wöchentlich

Inhalt Das Tutorium ergänzt und vertieft das Proseminar und bietet auch die Gelegenheit, individuelle Fragen zu klären. Es kann

	nur gemeinsam mit einem der beiden Proseminare 211710707 oder 211710706 belegt werden und ist in diesem Rahmen auch verpflichtend.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme, Erledigung laufender Arbeiten.
Sonstiges	Termine für das Tutorium nach individueller Vereinbarung auch zu anderen Zeiten möglich!
Modul im FS	Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul 2); Promotion

**211710711
Proseminar**

**Nicole Hesse M.A.
Methode und Theorie:
Einführung in die Kulturgeschichte der Technik**

Zeit	Dienstag; 11:30-13:00
Ort	M 17.73
Beginn	11.04.2017; wöchentlich
Inhalt	Im Seminar werden zentrale Themen, Theorien und methodische Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik vermittelt und diskutiert. Ziel ist es, Technik und ihre Entwicklung als Prozess darzustellen, der als kulturell und gesellschaftlich eingebettet aufgefasst wird. Im Seminar werden Texte von Historikern, Kultur- und Sozialwissenschaftlern analysiert, zentrale Begriffe und wissenschaftliche Hilfsmittel der Technikgeschichte vorgestellt und grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt. <u>Hinweis zum SQ-Modul:</u> Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.
Literatur	Hård, Mikael/Jamison, Andrew: Hubris and Hybrids. A Cultural History of Technology and Science. New York 2005. Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik. Frankfurt a.M. 2012 König, Wolfgang (Hg.): Technikgeschichte (Basistexte Geschichte, 5). Stuttgart 2009.
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge. Das Seminar kann (außer bei Belegung als Schlüsselqualifikation oder als Kernmodul T) nur mit begleitender Übung besucht werden.
Sonstiges	Studierende, die das Proseminar „Methode und Theorie: Einführung in die moderne Kulturgeschichte der Technik“ bereits absolviert haben, können diese Veranstaltung nicht im Rahmen des Kernmodul T besuchen.
Modul im FS	B.A. GNT: Importmodul Methode und Theorie der Ge-

schichtwissenschaften; Themen und Theorien der Technik- und Wissenschaftsgeschichte (Kernmodul T); Rezeption und Kommunikation von Technik und Wissenschaft (SQ-Exportmodul); Promotion; B.A.: Basismodul Methode und Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie

211710712
Übung

Nicole Hesse M.A.
Methode und Theorie: Einführung in die moderne Kulturgeschichte der Technik

Zeit Mittwoch; 11:30-13:00
Ort M 2.03
Beginn 19.04.2017; wöchentlich
Inhalt Vgl. die Angaben des begleitenden Proseminars.
Literatur Vgl. die Angaben des begleitenden Proseminars.
Scheinanforderungen Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge.
Die Übung kann nur gemeinsam mit dem Proseminar 211710711 von N. Hesse besucht werden.

Sonstiges

Modul im FS B.A. GNT: Importmodul Methode und Theorie der Geschichtswissenschaften; Promotion; B.A. Geschichte: Basismodul Methode und Theorie; LA: Überblicksmodul Methode und Theorie

211710713
Seminar

Prof. Dr. Reinhold Bauer
Technikfeindlichkeit? Zur Geschichte von Debatten um technische Großprojekte

Zeit Donnerstag; 09:45-11:15
Ort M 17.81
Beginn 13.04.2017; wöchentlich
Inhalt Ob neue Stromtrassen, der Berliner Flughafen oder das Stuttgarter Bahnhofprojekt, technische Großprojekte scheinen medial geradezu omnipräsent. Diskutiert werden dabei nicht zuletzt die offensichtlichen Probleme, die mit ihrer finanziellen und technischen Umsetzung sowie insbesondere mit ihrer gesellschaftlichen Durchsetzbarkeit verbunden sind. In Großprojekten vergegenständlichen sich Leitbilder und Zukunftsvisionen, sie sind mitunter hochgradig symbolisch aufgeladen, sie produzieren Gewinner und vermeintliche oder tatsächliche Verlierer.
Insofern ist wenig verwunderlich, dass Großprojekte mindestens seit dem 19. Jahrhundert immer wieder heftige Debatten zwischen Befürwortern und Gegnern produzierten,

in denen weit mehr als nur die unmittelbaren Vor- und Nachteile des jeweiligen Projekts verhandelt wurden. Genau diesen Debatten soll im Seminar anhand verschiedener Fallbeispiele nachgegangen werden.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

Literatur

Van Laak, Dirk: Weiße Elefanten. Anspruch und Scheitern technischer Großprojekte im 20. Jahrhundert, Stuttgart 1999.
Engels, Ivo; Fahrmeier, Andreas; Nützenadel, Andreas: Machtfragen. Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven der Infrastrukturgeschichte, in: Neue Politische Literatur, 55(2010), S. 51-70.
Dienel, Hans-Liudger, Trischler, Helmut (Hg.): Geschichte der Zukunft des Verkehrs. Verkehrskonzepte von der frühen Neuzeit bis zum 21. Jahrhundert, Frankfurt/Main 1997.

Scheinanforderungen
Modul im FS

Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Themen und Theorien der Technik- und Wissenschaftsgeschichte; Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; M.A.: Vertiefungsmodul
Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit

211710709
Hauptseminar

Prof. Dr. Reinhold Bauer
Die 1970er Jahre. Technik, Wirtschaft und Gesellschaft in einem Schwellenjahrzehnt.

Zeit
Ort
Beginn
Inhalt

Donnerstag; 15:45-17:15
M 17.25
13.04.2017; wöchentlich
Seit einigen Jahren setzt sich die historische Forschung intensiv mit den 1970er Jahren als „Krisenjahrzehnt“ und Epoche des „Strukturbruchs“ auseinander. Die zentrale These lautet dabei, dass die 1970er Jahre eine Epochenschwelle markieren, mit der nicht nur der Nachkriegsboom zu Ende ging, sondern das Zeitalter der westlichen Hochmoderne insgesamt. Diese Epochenschwelle wurde von den „exogenen Schocks“ der beiden Ölpreiskrisen und deren wirtschaftlichen und sozialen Folgen markiert, speiste sich aber aus zahlreichen Anpassungs- und Transformationsprozessen, von denen hier nur eine kleine Auswahl genannt werden kann: ein vehementer Globalisierungsschub, die beginnende Krise des Wohlfahrtsstaates, die Veränderung der Arbeitswelt u.a. in Folge eines neuen Automatisierungsschubes, die Verschiebung der Wert-

schöpfung in den Dienstleistungssektor, der Prozess der gesellschaftlichen Heterogenisierung, die volle Ausprägung einer Massenkongsumgesellschaft und nicht zuletzt die massive Innovationswelle im Bereich der Mikroelektronik, die seit den 1970er Jahren zu einer neuen Schlüsseltechnologie aufstieg. Im Seminar soll genau diesen Veränderungsprozessen im Sinne einer Mikrogeschichte des Jahrzehnts nachgegangen werden, wobei insbesondere die Bundesrepublik Deutschland im Mittelpunkt stehen wird.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

Literatur

Doering-Manteuffel, Anselm; Raphael, Lutz: Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970, Göttingen 2012. Jaraus, Konrad Hugo (Hg.): Die 1970er-Jahre - Inventur einer Umbruchzeit, Göttingen 2006.

Jaraus, Konrad Hugo (Hg.): Das Ende der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008. Reitmayer, Morten: Unternehmen am Ende des "goldenen Zeitalters". Die 1970er Jahre in unternehmens- und wirtschaftshistorischer Perspektive, Essen 2008.

Scheinanforderungen
Modul im FS

Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Forschen lernen (Vertiefungsmodul II) zus. mit Forschungspraktikum; Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; M.A. Wissenskulturen: Hist. Epistemologie; M.A.: Vertiefungsmodul Themen moderner Geschichtswissenschaft; B.A.: Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte: Ergänzung Neuzeit; LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; LA: Vertiefungswahlpflichtbereich Geschichte: Themen der Neuzeit; LA: Überblicksmodul Themen der historischen Epochen; M.A. Digital Humanities: Grundfragen der Wissenschafts- und Technikgeschichte

211710714
Seminar

Dr. Thomas Schuetz
Introduction to the History of Science and Technology:
The American Civil War

Zeit

Donnerstag; 17:30-19:00

Ort

V 47.4.282

Beginn:

13.04.2017

Inhalt:

The impact of the American Civil War in the economic, social and technical dimension and the importance for the development of the western hemisphere will be the subject of the seminar. Aspects such as the role of infrastructural development and the influence on international trade will have to

be taken into account as well as the industrialization of warfare.

If you were unable to register through the central allocation office for this course – never mind and attend the first date.

Literatur	Keegan, John: The American Civil War: A Military History. New York, 2009.; Förster, S. (ed.): On the road to total war / the American Civil War and the German Wars of Unification; 1861 – 1871. Cambridge Mass., 1997. English, introductory texts for each subject will be available on ILIAS
Scheinanforderungen	Regular reading of the introductory texts during the lecture period and writing of an essay until the end of the semester.
Modul im FS	Introduction to the History of Science and Technology (SQ-Modul); Studium Generale

211710715

Seminar

Dr. Reinhard Neunhöffer

Von der Erde zum Mond: Die bemannte Raumfahrt der USA vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zu den Apollo-Mondlandungen

Zeit	Mittwoch; 17:30-19:00
Ort	V 27.01
Beginn	12.04.2017; wöchentlich
Inhalt	

In den USA wurde schon Anfang der 1950er Jahre ein Programm zur bemannten Raumfahrt bis zum Mond und darüber hinaus öffentlich propagiert und diskutiert. Einer der Protagonisten war Wernher von Braun – ein "Visionär des Weltraums und Ingenieur des Krieges". Nach der Gründung der NASA im Jahr 1958 wurden die Pläne konkreter. Der Höhepunkt der Entwicklung waren die berühmten Mondlandungen im Rahmen des Apollo-Programms – besonders die erste im Juli 1969.

Im Seminar wollen wir die Geschichte dieses großen Programms genauer anschauen. Wir werden zum Beispiel danach zu fragen haben, auf welcher Basis Kennedys Entscheidung für das Mondlandungsprogramm getroffen wurde, welche Rolle die Programme Mercury und Gemini für die Vorbereitung der Mondlandung im Einzelnen spielten, wie die grundlegenden Entscheidungen im Bereich Raumfahrzeuge, Trägersysteme, Missions-Profilen fielen. Dabei werden wir auch die Akteure in der Politik, den verschiedenen Zentren der NASA und bei den beteiligten Firmen der Aerospace-Industrie in den Blick nehmen.

Die Teilnehmer wählen für ihre Vorträge aus einem breiten Angebot zum Thema des Seminars. Sie bestimmen damit und durch ihre Auffassung der Themen den Inhalt des Seminars wesentlich mit.

Wichtige Teile der im Seminar benutzten Literatur stehen nur in englischer Sprache zur Verfügung.

Hinweis zum SQ-Modul:

Wenn Sie sich für diese Veranstaltung im Rahmen des SQ-Moduls beworben und keine Zusage erhalten haben, kommen Sie bitte dennoch zum 1. Veranstaltungstermin.

Literatur

Literatur zur Vorbereitung:

T. A. Heppenheimer, Countdown, New York 1997

John M. Logsdon (Ed.), Exploring the unknown, Vol. VII: Human Spaceflight: Projects Mercury, Gemini, and Apollo

Literatur zu den einzelnen Vortragsthemen wird im Seminar bekannt gegeben.

Scheinanforderungen

Lückenlose aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats.

Modul im FS

Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

211710716

Übung

PD Dr. Beate Ceranski

B.A.-Schreibwerkstatt

Zeit

Donnerstag; 09:45-11:15

Ort

M 17.73

Beginn

13.04.2017; 14-täglich nach Vereinbarung

Inhalt

Die B.A.-Schreibwerkstatt ist verpflichtend für alle Hauptfach-Studierenden des Studiengangs GNT, die im Laufe des Semesters ihre Bachelorarbeit schreiben wollen. Sie begleitet den Abschluss des Bachelorstudiums. In einer kollegialen, solidarischen Gruppe werden Stationen und Herausforderungen des Schreibprozesses in allen seinen Phasen von der Themenfindung bis zur Formulierung einer Zusammenfassung diskutiert und Methoden für das Management dieser Aufgabe bereitgestellt.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Scheinanforderungen

Lückenlose Teilnahme; aktive Beteiligung; Erledigung der anfallenden Aufgaben, die sich jeweils auf das eigene Projekt beziehen.

Sonstiges

Soweit die Schreibprozesse der Teilnehmer/innen sich über die Vorlesungszeit hinaus in die vorlesungsfreie Zeit erstrecken, wird die Schreibwerkstatt regelmäßig bis zum Beginn des neuen Semesters fortgeführt und bleibt ver-

Modul im FS pflichtend.
Management- und Präsentationsmeth. (Abschlussmodul)

211710717 **PD Dr. Beate Ceranski + Prof. Dr. Klaus Hentschel**
Oberseminar **Neue Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften**

Zeit Dienstag; 17:30-19:00
Ort M 17.17
Beginn 11.04.2017; wöchentlich
Inhalt Das Oberseminar bietet Raum für die Vorstellung laufender Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte. Es wird durch Vorträge auswärtiger Gäste ergänzt.
Literatur Wird ggf. in der Veranstaltung ausgegeben.
Scheinanforderungen Kein separater Scheinerwerb möglich.
Sonstiges Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; besonders geeignet für fortgeschrittene Studierende und Promovierende; verpflichtend für GNT-Hauptfach-Studierende des letzten Studienjahres.
Modul im FS Management- und Präsentationsmeth. (Abschlussmodul); Promotion; Studium Generale

211710718 **Dr. Andreas Haka u.a.**
Spezialvorlesung **Geschichte und Praxis der Materialforschung**

Zeit Mittwoch; 09:45-11:15
Ort V 57.05
Beginn 12.04.2017; wöchentlich
Inhalt Ohne sophistische Methoden der Materialprüfung und die Entwicklung neuer Materialien für spezielle Anforderungen wären große Teile der heutigen Industrieproduktion und Naturwissenschaft unmöglich. Dennoch ist das Wissen um diese Materialforschung und ihre Geschichte wenig verbreitet. An vier ausgewählten Themenbereichen soll in diesem Zyklus von Lehrveranstaltungen, die Vorlesungen, lektürekursartige Seminare und Laborbesichtigungen einschließen, ein Verständnis für die Fragestellungen und Methoden dieses interdisziplinären Forschungsbereiches geschaffen werden, der in Form der Werkstoffwissenschaft bzw. materials science heutzutage an vielen Hochschulen, darunter auch an der Universität Stuttgart, eine wichtige Rolle spielt. In Vorträgen von Andreas Haka (GNT) und Siegfried Schmauder (Institut für Materialprüfung) werden die Geschichte und gegenwärtige Forschungspraxis der Materialprüfung sowie die wichtigsten Phasen ihrer

Institutionalisierung verdeutlicht, die gerade auch in Stuttgart in Form der Materialprüfungsanstalt (MPA) samt Forschungsinstitut (FMPA) einen deutlichen Niederschlag gefunden haben. Danach werden wir in Vorträgen von Martin Dressel (1. Physikalisches Institut) und Andreas Haka die grundlegenden Konzepte und Experimente sowie die damit verbundene Geschichte der Suche nach supraleitenden Materialien anschauen, die sowohl metallische wie auch keramische Werkstoffe beinhaltet. Abschließend werfen wir in Vorträgen von Frank Giesselmann (Inst. für Physikalische Chemie) und Norbert Frühauf (Inst. für großflächige Mikroelektronik) sowie von Andreas Haka dann noch einen Blick auf Flüssigkristalle und die darauf basierende Entwicklung von Flachbildschirmen. Alle Themenblöcke werden mit lektürekursartigen Seminarsitzungen kombiniert, in denen die Studierenden ausgewählte Primärtexte dieser Themenfelder diskutieren und analysieren werden.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Literatur

Robert W. Cahn: The Coming of Materials Science, Oxford 2001; Jean Matricon & Georges Waysand: The Cold Wars. A History of Superconductivity, New Brunswig, 2003; Klaus Hentschel und Josef Webel (Hrsg.): Geschichte und Praxis der Materialforschung. Vorlesungen und Materialien zu einem interfakultären Schlüsselqualifikations-Modul, Diepholz, 2016.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Scheinanforderungen

Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Sonstiges

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um eine Kombination aus Vorlesungen, Seminaren und Laborbesichtigungen, wobei die Laborbesuche die übliche Veranstaltungszeit von 11.30-13.00 Uhr überschreiten können.

Modul im FS

Geschichte der Materialforschung (SQ-Exportmodul); Einführung in die Materialforschung und ihre Geschichte (SQ-Modul); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach